



Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e. V.

GK - Rundbrief 2019 - 09

07.10.2019

GKMO - Exkursion zum Deutz - Motorenmuseum

(GKMO - Joachim Rautenberg) Bereits seit einigen Jahren haben wir Exkursionen zu interessanten Orten geplant und angekündigt, am 05. Oktober 2019 war es dann endlich soweit. Unser Ziel war das Motoren-Museum der Deutz AG in Köln-Porz, auch ganz einfach „Technikum“ genannt. Abfahrt zu unserer ungefähr zweieinhalbstündigen Busfahrt war um 9⁰⁰ Uhr am Parkplatz von Rolls-Royce Deutschland in Oberursel, mit vorheriger Zustiegmöglichkeit um 8³⁰ Uhr in Usingen. Etwas hinter dem Zeitplan kamen wir dann gegen 11³⁰ Uhr sicher am „Technikum“ an.



Die Deutz AG ist die älteste Verbrennungsmotorenfabrik der Welt, gegründet 1864 in Cöln. Viele der aus der frühen Motorengeschichte bekannten Personen haben hier gewirkt. Neben den Firmengründern Nicolaus August Otto und Eugen Langen seien genannt Gottlieb Daimler, Wilhelm Maybach und Ettore Bugatti. Schon 1925 war ein kleines Motorenmuseum im Deutzer Stamm-

werk eingerichtet worden, das anlässlich des 100jährigen Firmenjubiläums 1964 in einen Neubau umziehen konnte. Den Zweiten Weltkrieg hatten die wertvollen Exponate aus damals schon sieben Jahrzehnten Motorengeschichte übrigens in unserem Oberurseler Werk überstanden (siehe Buch Seite 267). Nach dem Verkauf der Deutzer Liegenschaften 1993 und der Konzentration des Unternehmens in Köln-Porz, konnte dort 2007 die Motorensammlung auf rund 600 qm auf drei Etagen wieder den Interessenten präsentiert werden. Zwei Jahre später hat sich ein Förderkreis gegründet, der die Sicherung, Bewahrung und Präsentation der Motorensammlung zur Aufgabe hat.

Im Rahmen der knapp zwei Stunden hochinteressanter Führung hat uns Holger Friedrich, der Leiter Technik des Motoren-museums, sowohl den atmosphärischen Gasmotor Nr. 1 von 1867, wie auch den ältesten der noch aus der Erstserie vorhandenen Viertakt-Gasmotoren von 1878 in Gang gesetzt und im Betrieb präsentiert – ein erhebender Hochgenuss für jeden Motorenliebhaber! Und zwischen diesen beiden Exponaten stand der 1876 von N.A. Otto geschaffene überhaupt erste entwicklungsfähige Viertaktmotor der Welt, der Urvater aller nachfolgenden Verbrennungsmotoren, der den



Der erfolgreiche Versuchsmotor von 1876

Grundstein für die weltweite Motorisierung gelegt hat. Das Grundprinzip mit den vier Takten des Ottomotors – Ansaugen, Verdichten, Verbrennen und Ausstoßen – ist bis heute unverändert und gilt auch in Gasturbinen.

Nach diesem hochinteressanten Eintauchen in 150 Jahre Deutzer Motorengeschichte hatten wir die Gelegenheit, über das neue Wissen bei einem zünftigen Mittagessen im Peters Brauhaus in der Kölner Altstadt zu plaudern. Abhängig vom Umfang des „Imbisses“ und dem jeweiligen Sitzfleisch war dann noch die Möglichkeit gegeben, das Zentrum von Köln rings um den Kölner Dom kennenzulernen.

Um 16⁰⁰ Uhr starteten wir dann wieder in Richtung Heimat. Wir waren noch auf der linksrheinischen Seite und keine zehn Minuten unterwegs, als plötzlich laute, schabende Geräusche unsere Busfahrerin zwangen, auf der dreispurigen Rampe zur Severinsbrücke anzuhalten. Was war passiert? Nach erstem Anschein war etwas im Bereich der Hinterachse gebrochen, an eine Weiterfahrt war also nicht mehr zu denken. Nach längeren Telefonaten, kam die Ansage, dass ein Ersatzbus aus dem Taunus auf den Weg gebracht sei. So ergab sich noch die Gelegenheit für einen Spaziergang und Kaffeebesuch in der Kölner Südstadt, oder auch zu der Grube, in die vor zehn Jahren das Kölner Stadtarchiv gestürzt war. Um 19⁰⁰ Uhr konnten wir dann unsere Heimreise in dem Ersatzbus fortsetzen und kamen, nach Zwischenstopp in Usingen, schließlich wohlbehalten gegen 21¹⁵ Uhr in Oberursel an. Ein interessanter Tag fand damit seinen guten Abschluss.

Einige Impressionen von unserem Ausflug am 05. Oktober 2019:



Einführungsvortrag Holger Friedrich



Der Atmosphärische Motor Nr. 1 von 1867



Der „Otto-Motor“, vorn der Versuchsmotor von 1876, rechts der betriebsbereite Serienmotor Typ A von 1878

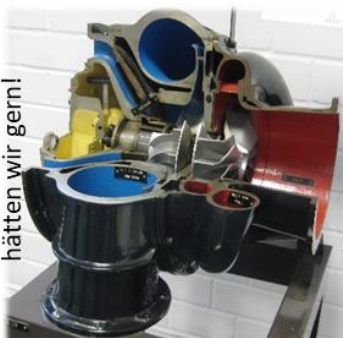


Ein moderner 12-Zylinder-Dieselmotor



Hier ist Köln zu Haus.

Den Abgasturbolader B 28 hätten wir gern!



16:10 Uhr – Die unfreiwillige Unterbrechung der Heimfahrt
Foto Kurt Lütjens